

Gottes erneuerte Schöpfung

Ein Aufruf zum Hoffen und Handeln



Council of Bishops
The United Methodist Church
Bischofsrat
Evangelisch-methodistische Kirche

Ein Brief des Bischofsrats der Evangelisch-methodistischen Kirche¹

Zentralkonferenz in Deutschland

Ludolfusstraße 2-4
D-60487 Frankfurt am Main
medienwerk@emk.de
www.emk.de

Zentralkonferenz von Mittel- und Südeuropa

Badenerstrasse 69
Postfach 2239
CH-8026 Zürich
bischof@umc-europe.org
www.umc-europe.org

Gottes Schöpfung ist in der Krise. Wir, die Bischöfe und Bischöfinnen der Evangelisch-methodistischen Kirche, können nicht schweigen, wenn Gottes Menschheit und Gottes Erde leiden. Diese Welt in ihrer natürlichen Schönheit ist eine liebevolle Gabe Gottes, des Schöpfers aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Gott hat die Sorge dafür uns allen anvertraut, aber wir haben Gott und unserer Verantwortung den Rücken gekehrt. Unsere Nachlässigkeit, unsere Selbstsucht und unser Stolz fördern

- die Ausbreitung von Armut und Krankheit,
- die Zerstörung der Umwelt, und
- die Überschwemmung der Welt mit Waffen und Gewalt.²

Trotz dieser zusammenhängenden Bedrohungen von Leben und Hoffnung geht Gottes schöpferisches Wirken weiter. Obwohl wir alle viel zu diesen Problemen beitragen, lädt Gott uns alle dazu ein, uns am Werk der Erneuerung zu beteiligen. Wir müssen beginnen, an der Erneuerung der Schöpfung zu arbeiten, indem wir unser eigenes Herz und unser Denken erneuern lassen. *Wir können der Welt erst dann helfen, wenn wir unser Verhalten in dieser Welt ändern.*

Wir alle sind traurig über den Zustand der Welt, betroffen vom Ausmaß dieser Probleme und besorgt um die Zukunft. Aber *wir sollen auch Gottes Ruf daraus vernehmen. Gott befähigt uns zur Antwort.* Mögen die Dinge noch so schlecht stehen, Gottes schöpferisches Wirken geht weiter. Die Auferstehung Christi versichert uns, dass Tod und Zerstörung nicht das letzte Wort haben. Paulus lehrte, dass Gott durch Jesus Christus der ganzen Schöpfung Erlösung anbietet und alles mit sich versöhnte, „es sei auf Erden oder im Himmel“ (Kolosser 1,20).³ Gottes Geist ist immer und überall in der Welt am Werk im Kampf gegen die Armut, zur Wiederherstellung der Gesundheit, zur Erneuerung der Schöpfung und zur Versöhnung der Völker.

¹ Im Jahr 2004 beauftragte die Generalkonferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche den Bischofsrat mit der Herausgabe neuer Dokumente und Studienmaterialien, vergleichbar dem wegweisenden Aufruf des Bischofsrats von 1986: *Zum Schutz der Schöpfung. Die nukleare Krise und gerechter Friede – Ein Grundsatzdokument des Bischofsrates der Evangelisch-methodistischen Kirche*, Stuttgart 1987; amerikanische Originalfassung: Nashville (USA) 1986.

² Pfarrer Dr. William Sloane Coffin (†2006) sagte im Jahr 2002 unter Bezugnahme auf die geopolitische „Achse des Bösen“ und ein damals diskutiertes politisches Gefahren-Trio: „Ein wahrscheinlicheres und sehr viel gefährlicheres Trio wäre die Umweltzerstörung, die Ausbreitung der Armut und die Überschwemmung der Welt mit Waffen.“ – *The Chautauqua Appeal to the Religious Communities of America*, zusammen mit Joan Brown Campbell und Stephen J. Sidorak jr.

³ Bibelstellen werden nach dem Text der Lutherbibel 1984 zitiert.



Indem wir Gottes Vision für die Schöpfung erkennen, sehen wir nicht mehr nur eine Auflistung einzelner Probleme, die Menschen, Pflanzen und Tiere unabhängig von einander betreffen. Wir sehen vielmehr ein zusammenhängendes System, das „seufzt und in Wehen liegt“ (Römer 8,22). Die Bedrohungen des Friedens, der Menschheit und des Planeten Erde hängen eng zusammen, und Gottes Vision zielt auf ein umfassendes Heil-Sein. Wir, eure Bischöfe und Bischöfinnen, schließen uns mit vielen religiösen Leitungspersonen weltweit zusammen für den Aufruf zu einer umfassenden Antwort auf diese zusammenhängenden Anliegen. Wir rufen alle Mitglieder der Evangelisch-methodistischen Kirche und alle Menschen guten Willens dringlich dazu auf, sich Gottes erneuerndem Geist in der Welt zur Verfügung zu stellen.

Erstens: Lasst uns unser Leben an Gottes heiliger Vision orientieren!

Diese Zukunftsvision ruft uns auf zum Hoffen und zum Handeln. „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ (Jeremia 29,11) Die Auferstehung Christi versichert uns, dass diese Vision in der Tat ein *Versprechen* der Erneuerung und Versöhnung ist. Wenn wir Jesus nachfolgen, machen wir Gottes Verheißung zu unserem Lebensziel. Daher wollen wir uns aufs Neue Gottes heiliger Vision hingeben, indem wir täglich bewusst auf die Zukunft hin leben, die Gott für uns bereithält, und uns durch den Heiligen Geist weiterführen lassen.

Zweitens: Lasst uns soziale und umweltbezogene Heiligung praktizieren!

Wir glauben, dass persönliche und soziale Heiligung nie von einander zu trennen sind. John Wesley verkündigte: „Das Evangelium Christi kennt keine Frömmigkeit, außer der sozialen. Keine Heiligung, außer sozialer Heiligung.“⁴ Im Tun sozialer Heiligung kann Gott durch uns seinen Segen in der Welt verströmen. Weil Gottes Segen, Fürsorge und Verheißung der Erneuerung sich auf die ganze Schöpfung erstrecken, können wir heute auch von „umweltbezogener Heiligung“ sprechen. Wir praktizieren soziale und umweltbezogene Heiligung, indem wir uns um Gottes Menschheit und Gottes Erde kümmern und indem wir Einspruch erheben gegen jene, deren Strategien und Methoden die Armen vernachlässigen, die Schwachen ausbeuten, die globale Erwärmung beschleunigen und immer mehr Waffen produzieren.

Drittens: Lasst uns hoffnungsvoll leben und handeln!

Als Menschen, die von John Wesleys Erbe geprägt sind, verstehen wir Versöhnung und Erneuerung als Teil eines rettenden *Prozesses*, der bereits im Gange ist. Wir sind nicht in einer gefallenen Welt gefangen. Vielmehr sind wir Teil eines um sich greifenden göttlichen Prozesses, zu dem wir beitragen müssen. Wenn wir treu auf Gottes Gnade und auf seinen Ruf zum Handeln antworten, leitet uns der Heilige Geist in dieser Erneuerung. In einem von Ostern geprägten Geist freuen wir uns auf die Erneuerung der ganzen Schöpfung und verpflichten uns auf diese Vision. Wir bitten Gott, dass er unser Leben und unsere Möglichkeiten annimmt und gebraucht, indem wir sie ihm neu hingeben für einen Dienst des Friedens, der Gerechtigkeit und der Hoffnung, damit Armut und Krankheit, Umweltzerstörung und die Überschwemmung der Welt mit Waffen und Gewalt überwunden werden.

⁴ *Hymns and Sacred Poems*, 1739, S. 5.



Mit Gottes Hilfe und mit euch als Zeugen verpflichten wir uns

1. *Wir als eure Bischöfe und Bischöfinnen verpflichten uns, Gottes Ruf ernst zu nehmen und uns vertieft bewusst zu werden, dass wir als gerechte Haushalter der Schöpfung leben müssen.* Wir verpflichten uns in diesen Anliegen zu treuer und wirkungsvoller Leitung in unserer Kirche, in der Öffentlichkeit und in unseren Staaten.
2. *Wir verpflichten uns, Gottes Vision der Erneuerung zu unserem Ziel zu machen.* Bei jeder Beurteilung und Entscheidung werden wir fragen: Trägt dies zu Gottes Erneuerung der Schöpfung bei? Im ständigen Bewusstsein der Differenz zwischen Ist und Soll verpflichten wir uns, die wesleyanische „heilige Unzufriedenheit“⁵ zu praktizieren.
3. *Wir verpflichten uns zum Dialog mit jenen, deren Lebenserfahrung sich dramatisch von der unseren unterscheidet, und wir verpflichten uns zur Selbstprüfung im Gebet.* So sind zum Beispiel im Bischofsrat die fünfzig aktiven Bischöfe in den Vereinigten Staaten bereit, auf die neunzehn aktiven Bischöfe in Afrika, Asien und Europa zu hören und mit ihnen zu lernen. Und die Bischöfe, welche die Konferenzen in den USA vertreten, wollen unter Gebet die Tatsache bedenken, dass ihre Nation mehr als ihren angemessenen Anteil an den weltweiten Ressourcen verbraucht, mehr Abfall verursacht und die meisten Waffen produziert.
4. *Wir verpflichten uns zur weltweiten Zusammenarbeit mit religiösen Leitungspersonen und Menschen guten Willens, die diese Anliegen teilen.* Wir wollen uns mit ökumenischen und interreligiösen Partnern und mit öffentlichen und kirchlichen Organisationen verbinden und mit ihnen zusammenarbeiten, um unsere gemeinsamen Anstrengungen zu stärken.
5. *Wir verpflichten uns dazu, uns an den Machtzentren unserer jeweiligen Staaten und internationalen Organisationen für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen.*
6. *Wir verpflichten uns, den „CO₂-Fußabdruck“⁶ unserer bischöflichen und kirchlichen Büros zu messen, Maßnahmen zur Reduktion festzulegen und diese Veränderungen vorzunehmen.* Wir werden unsere Gemeinden und Institutionen auffordern, dies ebenfalls zu tun.
7. *Wir verpflichten uns, nach unseren besten Möglichkeiten dafür zu sorgen, dass unsere Konferenzen die nötigen Mittel bekommen, um die kollektive Ausbeutung der Erde, der Völker und der Gesellschaften dramatisch zu reduzieren, einschließlich technischer Unterstützung bei Gebäuden und Programmen, Erziehung und Ausbildung, Austausch unter jungen Menschen und über das Internet.*
8. *Wir verpflichten uns, Hoffnung zur Tat werden zu lassen, indem wir uns für die vielen Dienste in unserer Kirche einsetzen, die der Veränderung dienen, und sie weiterhin unterstützen.* Wir wollen Gott täglich für die Frucht danken, die durch das Wirken der Evangelisch-methodistischen Kirche und durch euch alle entsteht.
9. *Wir verpflichten uns zur intensiveren Nutzung der kirchlichen und öffentlichen Internetseiten, um Anregungen zu empfangen und unsere Erfahrungen weiterzugeben.⁷* Wir begrüßen alle Bemühungen, mit denen die Geschichten von Kampf und Veränderung innerhalb unserer Kirche kommuniziert werden.

⁵ „Wenn christliche Vollkommenheit zum persönlichen Lebensziel wird, erwächst daraus die Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Zugleich wird eine heilige Unzufriedenheit mit den bestehenden Verhältnissen geweckt – eine Unzufriedenheit, die das für den Prozess der Veränderung notwendige kritische Bewusstsein wach hält. Außerdem überträgt sich diese heilige Unzufriedenheit leicht aus dem individuellen Bereich in den gesellschaftlichen, wo sie einen steten Antrieb zu Reformen erzeugt, die den Status quo in Hinsicht auf ‚einen vollkommeneren Weg‘ überwinden.“ Theodor Runyon: *Die neue Schöpfung. John Wesleys Theologie heute*, Göttingen 2005, S. 183.

⁶ Der sogenannte „CO₂-Fußabdruck“ ist eine Schätzung, wie viel Kohlendioxid (ein Treibhausgas) durch die Lebensaktivitäten einschließlich Reisen und Wohnen produziert wird. CO₂-Fußabdrücke werden auch im größeren Maßstab auf Firmen, Branchen und Länder angewendet.



Mit dieser Selbstverpflichtung antworten wir auf Gottes Einladung, am Prozess der Erneuerung teilzunehmen. Gottes Wirken ist bereits sichtbar in Menschen und Gruppen rund um die Welt. In neuer Hingabe schließen wir uns diesen Bewegungen an, den Bewegungen des Geistes. Junge Menschen sammeln begeistert Geld, um für ihre viele tausend Kilometer entfernt lebenden „Geschwister“ Moskitonetze zu beschaffen. Hafenarbeiter weigern sich, Kleinwaffen auszuladen, die für Bürgerkriege auf ihrem Kontinent eingeschmuggelt werden. Gläubige Menschen fordern eine Landreform zugunsten von landlosen Bauern. Kinder und Jugendliche haben kirchenweit sogenannte „Grüne Teams“ gebildet, um Kirchengebäude und kirchliche Dienste zu Beispielen nachhaltiger Haushalterschaft zu machen. Ökumenische und interreligiöse Partner fordern die wichtigsten Nuklearmächte beharrlich auf, ihre Arsenale in überprüfbaren Schritten abzubauen und so auf eine sicherere Welt gänzlich ohne Atomwaffen hinzuarbeiten. Gott schafft bereits Neues. Mit diesem Brief und dem begleitenden Grundlagendokument verpflichten wir uns erneut, an Gottes Werk mitzuwirken, und wir bitten euch inständig, euch ebenfalls neu dazu zu verpflichten.

Wir richten an jedes Mitglied unserer Kirche, an jede Gemeinde und an jede Leitungsperson die eindringliche Frage: „Wollt ihr euch an Gottes erneuerndem Wirken beteiligen?“ Wir sind voller Hoffnung im Blick auf das, was Gott durch uns bewirken kann, und wir bitten, dass ihr antwortet: „Ja, mit Gottes Hilfe!“

Möge Gottes Gnade unser Denken klären, unsern Willen stärken und unser Handeln leiten. Die Liebe Gottes, der Friede Christi und die Kraft des Heiligen Geistes sei mit euch, überall und allezeit, sodass ihr für die ganze Schöpfung und für alle Kinder Gottes ein Segen sein könnt, indem ihr Frieden stiftet, Hoffnung stärkt und praktiziert, das Leben erwählt und dereinst in das ewige Leben eingeht. Amen.

Lake Junaluska (North Carolina, USA), am 3. November 2009

Gregory Vaughn Palmer

Präsident des Bischofsrats der Evangelisch-methodistischen Kirche

Aus dem amerikanischen Englisch übersetzt von Josua Buchmüller. Für den Druck bearbeitet von Klaus Ulrich Ruof. Originaltitel: God's Renewed Creation: Call to Hope and Action © Council of Bishops of The United Methodist Church.

© der deutschen Fassung: 2010 Medienwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, Ludolfusstraße 2-4, D-60487 Frankfurt am Main

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

In gedruckter Form erhältlich:

Der *Bischofsbrief*, das *Grundlagendokument* und die *Gottesdienstliche Feier* sind in einer Broschüre zusammengefasst in gedruckter Form erhältlich:

Titel: *Gottes erneuerte Schöpfung. Ein Aufruf zum Hoffen und Handeln*
Ein Brief des Bischofsrats der Evangelisch-methodistischen Kirche
 Stuttgart 2010 (EmK-Forum 35, Artikelnummer: 299.135)

Preise: Einzelpreis 5,90 € (D)
 ab 10 Ex. 5,00 € (D)/Ex.

Zu beziehen über:

Deutschland	Schweiz	Österreich
Blessings4You GmbH Motorstr. 36 D-70499 Stuttgart Telefon +49.711.83000-0, Telefax +49.711.83000-50 bestellung@blessings4you.de www.emk-shop.de (→Bücher → EmK-Forum)	Theol. Buchhandlung Jost AG Zikadenweg 8 CH-3006 Bern Telefon +41.31 3340303 Telefax +41.31 3340306 r.jost@theologische.ch www.theologische.ch	BMK Wartburg Vertr.ges.m.b.H. Trautsongasse 8 A-1082 Wien Telefon +43.1.4059371 Telefax +43.1.4089905 wartburg@bmk.at www.bmk.at

⁷ Zur Unterstützung der vielen Personen, die dieses Projekt des Bischofsrats verfolgen, gibt es auf einer Internetseite in englischer Sprache weitere Materialien: URL: <http://www.hopeandaction.org>.